



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Marl

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Bettina Hartmann

An den Vorsitzenden des Kinder- und Jugendhilfeausschusses
Jörg Terlinden

An die Vorsitzende des Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit,
Vielfalt und Toleranz
Maresa Kallmeier

Marl, den 29.07.2022

Antrag der SPD-Fraktion betreffend die Einführung eines Babylotsendienstes für Marl
an der Paracelsusklinik des Klinikum Vest

Sehr geehrte Frau Hartmann,
sehr geehrter Herr Terlinden,
sehr geehrte Frau Kallmeier.

Bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten
Ausschusssitzungen:

Antrag:

- Die Verwaltung wird gebeten, Gespräche mit dem Klinikum Vest und ggf. möglichen, interessierten freien Trägern zu führen, wie das Programm der Babylotsen für Marl etabliert werden kann
- Die Verwaltung prüft mögliche finanzielle Fördermöglichkeiten z.B. über Stiftungsmittel, Bundesmittel und Landesmittel
- Die Verwaltung erarbeitet einen Realisierungsvorschlag für die kommende Sitzungsfolge und legt sie den politischen Gremien zur Entscheidung vor

Begründung:

Die Geburt eines Kindes ist ein einschneidendes Erlebnis für Familien, vor allem das erste Kind stellt Mütter und Väter vor Herausforderungen. Nicht alle Familien sind in der Lage, diese Situationen ohne Unterstützung zu meistern und ihren Kindern einen guten Start zu ermöglichen. Insbesondere durch die Pandemie haben sich die Belastungen für alle

Elternpaare erhöht. Speziell ausgebildete und geschulte Babylotsinnen ermitteln vielerorts in den Geburtskliniken systematisch den individuellen Unterstützungsbedarf und den Grad der Belastung der Mütter. Sie sind Bindeglied zu den Frühen Hilfen und bieten Orientierung.

In den letzten 15 Jahren haben sich bundesweit Programme mit Lotsendiensten für Babys in den Geburtskliniken etabliert. Im Februar 2022 ging der 18. Babylotsdienst in NRW an den Start. Es liegen mittlerweile wissenschaftliche Erkenntnisse darüber vor, dass das Programm wirkt und Mütter sich durch die Begleitung besser auf das Leben mit Kind vorbereitet fühlen, wichtige Informationen erhalten, Entlastung erfahren. Auch von Seiten der Klinikmitarbeiter:innen wird das Programm positiv bewertet.

Während im Umkreis andere Gynäkologien und Geburtskliniken schließen, hat das Klinikum Vest bereits viel investiert, um den Standort der Geburtsklinik in Marl weiter aufzuwerten, auszubauen und zu etablieren. Das Klinikum Vest stellt die Bedürfnisse von Mutter und Kind in den Mittelpunkt und strebt an, das Siegel „babyfreundliche Klinik“ der WHO und UNICEF zu erhalten.

Eine gute, systematische Vernetzung und Vermittlung mit allen Akteuren der Frühen Hilfen durch den Lotsendienst ist für die SPD-Fraktion ein wichtiger Faktor, um den Kinderschutz und Familien in Marl zu stärken. Nicht alle Mütter trauen sich, in dieser sensiblen Phase kurz nach der Geburt Hilfestellungen von außen anzunehmen, sind vielleicht verunsichert, oder kennen die Wege nicht. Hier setzen die Babylotsinnen an, sind Wegbegleiterin, bieten psychosoziale Beratung, identifizieren Belastungen und begleiten bei einem Hilfebedarf je nach Bedarf die Kontaktaufnahme zu den Frühen Hilfen. Zudem sind sie geschult, gewichtige Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung zu erkennen und bei Bedarf zu handeln. Sie ergänzen das Angebot der Fachkräfte in den Kliniken im Rahmen der Geburtshilfe und sichern, dass Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt, Unsicherheiten abgebaut werden können und Hilfen schnell greifen können. So dass jede Mutter, jeder Vater und jedes Kind frühzeitig die Hilfe bekommen, die gebraucht wird.

Peter Wenzel
Fraktionsvorsitzender

Petra Kläsener
Ratsmitglied